



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Projektbüro beim Jugendnetzwerk Lambda Bayern
(Kap. 10 07 Tit. 686 75)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 686 75 (Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke) von 850,0 Tsd. Euro um 130,0 Tsd. Euro auf 980,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Das Jugendnetzwerk Lambda Bayern e. V. ist der Dachverband der queeren Jugendgruppen in Bayern und setzt sich für die Gleichstellung und Akzeptanz von LSBTIQ-Jugendlichen ein. Queere Jugendliche in Bayern erleben häufig Diskriminierung oder gar Gewalt und stehen vor besonderen Herausforderungen. Die Förderung des Projekts „QueerStart“ war ein entscheidender Schritt, um für queere Jugendliche in Bayern erstmals die Möglichkeit von „Safer Spaces“ insbesondere im ländlichen Raum zu schaffen. Mit den einmaligen Mitteln soll das Jugendnetzwerk Lambda e. V. dabei unterstützt werden, das Projekt „QueerStart“ bis Ende 2026 zu einem Projektbüro weiterzuentwickeln. Unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen und Maßnahmen sollen für Jugendgruppen ergänzende zielführende Maßnahmen entwickelt werden, die auch ohne staatliche Förderung umgesetzt werden können.